

Beziehung ist der Anfang von allem

Ziel

Beziehung zwischen Kindern und Jugendlichen und Lehrperson aufbauen. Auch Beziehungsaufbau unter den Kindern / Jugendlichen ermöglichen.

Beispiel

- Spass und Spiel im Klassenlager am Beginn des Schuljahres
- Spiele zur Sozialkompetenz in den ersten Wochen

Überprüfung

- Das Kind geht gerne in den Unterricht.
- Im Unterricht wird gelacht.



Paarungen finden, hilft, Lernen mit positiven Emotionen zu verknüpfen

Lernen lohnt sich

Brücken bauen zwischen schönen (freudvollen, bekannten) und anstrengenden (schwierigen, neuen) Tätigkeiten.

Ziel

- Das Kind soll „Lernen“ als etwas Positives erleben.
- Dem Kind sollen Erfolgserlebnisse ermöglicht werden.
- Z. B. Mathe mit Geschichten koppeln, Malreihen singen, mit Bewegungen koppeln
- Geschichten in der Mitte beginnen, Rest erzählen...
- Sprachübungen (Aufgaben aus Logopädie) im Alltag fünf Minuten durchführen (Sanduhr) über interessantes Thema.

Beispiel

Überprüfung

- Das Kind verknüpft auch unliebsame Inhalte mit Freude am Lernen und kann negative Antizipation auflösen.



Brücken bauen, Lernerfolg sicherstellen

Somatische Marker



Ziel

Schwierigkeit individuell anpassen, damit Erfolg möglich wird.
Antrieb und Motivation steigern (auch, wenn momentan nur eine kurze Konzentrationsspanne möglich ist).

Beispiel

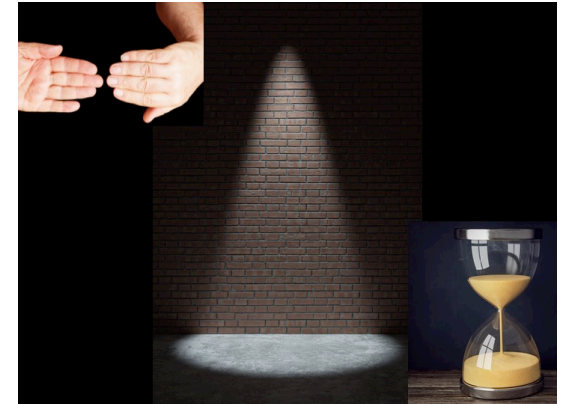
- Motivierendes Arbeitsmaterial ritualisiert vorbereiten, damit das Kind sofort in die Arbeit findet.
- Tags zuvor besprochenes Arbeitsblatt als erstes am Morgen auf Tisch parat legen.
- Puzzle (angefangen oder bereits fast fertig) beenden, etc. damit das Kind in die Konzentration kommt.
- Mit LÜK, Profax, Logico ritualisierte Arbeitsphasen ermöglichen.



Überprüfung

- Kinder gehen sofort an die Arbeit, wenn sie das Klassenzimmer betreten.
- Aufmerksame Arbeitsatmosphäre
- Wenn das Kind erst einmal in die Arbeit gefunden hat, tragen die ersten Lernerfolge durch den Tag.

Fokus setzen, Erwartung benennen



Ziel

Das Kind weiss, was von ihm erwartet wird.

Beispiel

- Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten (VA) haben Probleme ihr Verhalten zu steuern.
- Fokus nonverbal setzen, damit das Kind weiss, was erwartet wird? Wenn es dann gezielt eine Konsequenz erhält, geht ein Lernprozess in Gang.

Beispiele:

- Disziplinierungsecke: Wenn LP dort reinsteht (z. B. aufgeklebtes Quadrat auf Boden) wird Stille erwartet, sonst gibt es eine Konsequenz.
- Sanduhr: Wenn LP Sanduhr umdreht, muss still gearbeitet werden, sonst Konsequenz.
- Handritual: Zeichen heisst, alles aus den Händen legen und still sein.

Überprüfung

- Die von der LP konsequent eingesetzten Rituale zeigen Wirkung.
- LP achtet auf konsequente Durchsetzung des Rituals.
- LP nutzt nonverbale Rituale.

Konsequenzen konzeptuell überlegen fördert positive Lernatmosphäre

Ziel

Sofortige, unmittelbare Konsequenzen werden zielgerichtet angewandt, weil sie strukturell vorbereitet, besprochen und auf Machbarkeit geprüft wurden.

Wirkung von Verstärkern sinkt bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten (VA) rasant. Deshalb sofortige logische, hilfreiche und angemessene Konsequenz geben.

Beispiel

Konsequenzen-Strategie überlegen

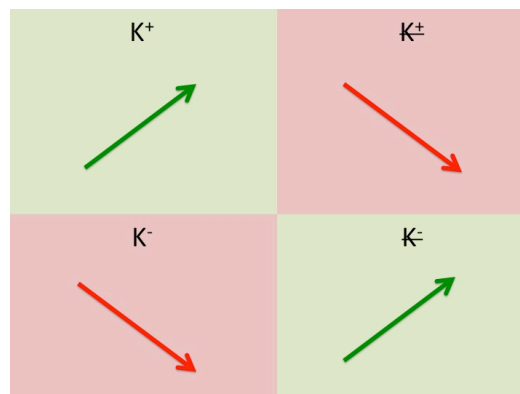
- positive Konsequenzen haben hohe Wirksamkeit (Dopaminausschüttung bringt Lust auf Wiederholung) Bsp. Du hast es heute geschafft die ersten 20min die anderen arbeiten zu lassen, deshalb darfst du im Unterricht deinen Znüni essen.
- Rückzieher aufgrund von unrealistischen überzogenen Konsequenzen sind bei Kindern mit VA Katastrophe Nr. 1!
- Klare Anweisung geben und einfrieren, 3s warten, Ruhe bewahren, Konsequenz erst überlegen, dann aussprechen, so kleinschrittig (z. B. 3 min bei Spiel zuschauen) wie möglich und Konsequenz gegebenenfalls ausbauen.

K ⁺ Denjenigen die lernen wollen die volle Aufmerksamkeit schenken	K ⁺ Auszeit, Verstärker kontrollieren Pause: Wo, Wann
K ⁻ Nachsitzen Reflexionsbogen Gespräch mit Konfliktpartnern	K ⁻ gezielt Auszeit kürzen, wenn Aufträge effizient erledigt wurden

Überprüfung

- Die Kinder achten die vereinbarten Regeln.
- Die Kinder kennen den Sinn der Regeln.
- Negative Konsequenzen: Laut werden, verbale Drohungen, physisch bewegen, werden von der LP vermieden.
- Die LP verfügt über ein Repertoire an logischen, hilfreichen und angemessenen Konsequenzen.

Verstärker analysieren und kontrollieren



Verstärker kontrollieren



Ziel

Freiheit wird verdient

Situationen im Unterricht einbauen, die das Kind gerne hat. Je nach Übernahme von Verantwortung diese freudvollen Tätigkeiten wiederholen/ausbauen. Individuell verschieden z. B. Kai, Sepp und Jan, ihr könnt entscheiden, welches Spiel wir heute zum Abschluss spielen, Urs Livia, ihr arbeitet während des Spieles hinten, morgen bitte gleich beginnen.

Beispiel

- Verstärker erkennen, kontrollieren und gezielt einsetzen
- Auch ein Kind mit Verhaltensauffälligkeiten will Verantwortung. Will bestimmen wo/neben wem es sitzt, wo es in der Pause spielen darf. Aber es soll sich diese Freiheit verdienen. Deshalb am Anfang Sitzordnung vorgeben, Wünsche werden durch angepasstes Verhalten verdient (Erfolge belohnen).
 - Ein Ziel vor Augen zu haben fördert die Fähigkeit ein unmittelbares Bedürfnis zurückzustellen und besonnen zu reagieren

Überprüfung

- LP setzt Verstärker individuell ein
- LP hat verschiedene Stufen der Freiheit in ihrer/seiner Klasse, je nach Eigenverantwortung des Kindes.
- Auf Pausenplatz sind Regeln definiert, die kontrolliert und sanktioniert werden.

Auszeit ähnlich organisiert wie Spetten



Ziel

Auszeit bietet die Möglichkeit eines kurzen Timeouts, damit sich die Situation beruhigen kann.

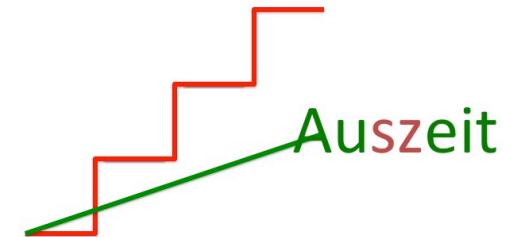
Wurde ein Fokus gesetzt (s.o., z. B. Weiterreden während LP in Disziplinierungsecke ist), erfolgt folgendes **vorab mit allen Beteiligten besprochenes Procedere**:

Kind geht mit Auszeitfragebogen und Auszeitarbeitsheft zu vereinbarter LP/Raum und arbeitet dort die vorher bestimmte Minimalzeit alleine.

Beispiel

Zum Auszeitmodell könnte ein Fragebogen gehören, Fragen:

- Wie es zur Auszeit aus deiner Sicht (Sicht des Kindes) gekommen?
- Hast du genügend Schlaf, Frühstück, Znüni, ...?
- Belastet dich etwas?
- Ist die Auszeit fair? Was ist deine Meinung?
- Was ist wohl die Meinung der LP?
- Wie könntest du nächstes Mal reagieren?
- Was nimmst du dir vor? Welche Konsequenz würdest du dir geben, wenn es nächstes Mal wieder vorkommt (hilfreich, angemessen und logisch sollte die Konsequenz sein)?



Überprüfung

- Auszeit-Konzept liegt vor und wurde mit der Klasse oder der ganzen Schule besprochen.
- Auszeitfragebogen und Auszeitarbeitsheft ist vorbereitet, damit das K/J in der Auszeit arbeiten kann.
- Nonverbales Zeichen für „Auszeit“ wurde vereinbart und K/J weiss, wenn es nicht reagiert, was die nächsten Schritte sind.

Aufmerksamkeit bewusst einsetzen



Ziel

Denen die lernen wollen die volle Aufmerksamkeit schenken.

- Androhungen und Verwarnungen, erhöhen die Unruhe und werden deshalb wenn möglich vermieden
- Ermahnungen werden ritualisiert und nonverbal durchgesetzt

Namenskleber von grün auf gelb/rot stellen)

Karte mit Symbol (leise sein) auf Tisch legen.

...

Beispiel

K^+ Ermahnung Diskussion laut werden Pin-Pong-Spiel	K^+
K^- Schreien physisch bewegen Nachsitzen	K^-

Überprüfung

- LP schenkt ihre Aufmerksamkeit denjenigen, die Lernen wollen.
- Unterrichtsstörungen sind auf einem lernfördernden Niveau.